

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Gentechnologiebericht

Bernd Müller-Röber, Silke Domasch

### **Laufende Berichtsarbeit**

Die Arbeiten in 2010 waren wesentlich durch zwei Schwerpunkte bestimmt: Im ersten Halbjahr stand die externe Evaluation an, die aufgrund des Ablaufs des 1. Moduls initiiert wurde. Hierfür wurde die Arbeit der letzten vier Jahre in einem AG-eigenen „Bericht für die Evaluation“ zusammengetragen. Neben der klassischen Berichterstattung (Publikationen, Veranstaltungen, Drittmittel etc.) wurden vor allem vor dem Hintergrund der Diskussion der heterogenen Zielgruppen und deren Ansprüche Kriterien entwickelt, auf deren Basis die Reichweite der Tätigkeit der Arbeitsgruppe ermittelt werden kann (Stichwort: Impact der AG). Der Bericht diente als Vorlage für die externe Evaluation, die mit einem erfreulichen Votum im Frühsommer abgeschlossen wurde. Die zweite Jahreshälfte war wesentlich mit der Vorbereitung und Erstellung der vollständig überarbeiteten Neuauflage des Buches „Grüne Gentechnologie“ geprägt. Parallel dazu erfolgten die Konzeption und der Beginn der Arbeiten zur zweiten, aktualisierten und ergänzten Auflage des Buches „Gentherapie in Deutschland“. Außerdem wurde die Auseinandersetzung mit dem Thema Synthetische Biologie begonnen, die 2012 in einem weiteren Themenband münden soll.

Im Jahr 2010 gehörten der Arbeitsgruppe folgende Akademiemitglieder an: Ferdinand Hucho, Bernd Müller-Röber, Jens Reich, Hans-Jörg Rheinberger und Anna M. Wobus. Externe Mitglieder waren Kristian Köchy (Universität Kassel) und Boris Fehse (Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf). Im Jahresverlauf 2010 schied das langjährige Mitglied Prof. Dr. Karl Sperling aus der AG aus; aufgrund des beginnenden 2. Moduls wurden gegen Ende des Jahres potenzielle neue Mitglieder für die Bereiche Sozial- und Rechtswissenschaften, Synthetische Biologie sowie Epigenetik angefragt. Die Koordination seitens der Geschäftsstelle erfolgte bis September durch Mathias Boysen und Silke Domasch. Nach dem Weggang von Herrn Boysen Ende September 2010 konnte die Geschäftsstelle mit Lilian Marx-Stölting und Anja Hümpel (in Teilzeit, beginnend zum Dezember) neu besetzt werden. Frau Domasch hat im Oktober 2010 die Leitung der Geschäftsstelle übernommen.

### **Tätigkeiten im Jahr 2010**

Veranstaltungen / Kooperationen

Das Jahr war durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungen geprägt: Die Mitglieder und die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Dr. Boysen und Dr. Domasch waren auch 2010 an verschiedenen Aktivitäten der BBAW beteiligt:

- Am Sophie-Charlotte-Tag im Januar 2010 konnte eine Präsentation mit den neuesten Ergebnissen aus dem 2. Gentechnologiebericht gezeigt werden.
- Am diesjährigen Schülerlabor Geisteswissenschaften mit dem Titel „Sommerakademie für Schülerinnen und Schüler: Mein Genom und Ich“ im Juni 2010 beteiligten sich sowohl AG-Mitglieder als auch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle: Karl Sperling eröffnete die Woche mit einem Vortrag über „Das Humangenomprojekt und seine übertragende Bedeutung für die moderne Anthropologie“; Jens Reich gestaltete den Abendvortrag zur „Zukunft des Menschen als biologisches Wesen“. Silke Domasch bot den Workshop 8 „Zum sprachlichen Umgang mit Embryonen (oder Zellhaufen?)“ an; Mathias Boysen betreute den Workshop 7 zum Thema „Kein Essen ohne Gene. Der Gentechnikeinsatz bei Pflanzen, ein Planspiel“. Die Resonanz auf diese vier Aktivitäten war durchweg positiv; vor allem das Planspiel fand großes thematisches und methodisches Interesse.
- Darüber hinaus waren die AG-Mitglieder Karl Sperling, Hans-Hilger Ropers und Kristian Köchy auf der interdisziplinären Tagung „Leben 3.0 und die Zukunft der Evolution“ – einer Veranstaltung des Jahresthemas der BBAW zusammen mit dem Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité – im September 2010 als Referenten vertreten. Sie sprachen zu Themen der biologischen und kulturellen Evolution, dem 1000-\$-Genom sowie zu Herstellungs- und Machbarkeitsgrenzen der Synthetischen Biologie.

Darüber hinaus fanden drei weitere öffentliche bzw. fachinterne Veranstaltungen, teilweise in Kooperation statt:

- Zusammen mit der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) wurde am 8. Juli 2010 eine Abendveranstaltung unter dem Titel „Herausforderung Welternährung. Welche Pflanzenforschung brauchen wir?“ durchgeführt. Mit vier Beiträgen wurde das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Vertreter des Weltagrarberichts, der molekularen Pflanzenforschung, der Ernährungswissenschaft sowie des Bauernverbandes) erörtert und mit dem zahlreich erschienenen Publikum anschließend diskutiert.
- Am 18. Oktober 2010 fand aus aktuell-politischem Anlass kurzfristig eine Abendveranstaltung zum Thema „Der veränderte Umgang mit Embryonen. Das Urteil des BGH zur Präimplantationsdiagnostik“ statt. Andrea Fischer (ehemalige Bundesgesundheitsministerin) und Prof. Dr. Peter König (Richter des Bundesgerichtshofes, 5. Strafsenat) diskutierten das Urteil vor dem Hintergrund der Frage, ob es in den letzten zehn Jahren einen Wandel in der gesellschaftlichen Bewertung des Verfahrens der PID in Deutschland gegeben habe. Die Veranstaltung war mit 70 bis 90 Personen gut besucht.
- Eine dritte Veranstaltung bildete der Workshop „Neue Sequenziertechniken. Auswirkungen auf Grundlagenforschung und Anwendungen in Biotechnologie und Medizin“ am 29. November 2010, der in Kooperation mit acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (Themennetzwerk Biotechnologie) durchgeführt wurde. Bei diesem ganztägigen Workshop ging es um Fragen der Technikentwicklung, die Rolle der Bioinformatik für die Auswertung von Sequenzdaten, die Bedeutung der neuen Sequenziertechniken für Applikationen und die Produktentwicklung in der Industrie, sowie um die interdisziplinäre Diskussion dieser Entwicklungen vor dem Hintergrund

ihrer potenziellen Anwendungen in Medizin, Pflanzenforschung und mikrobieller Genomforschung. Die Diskussionsinhalte des Workshops sollen zusammengefasst und an die Präsidien der beiden veranstaltenden Akademien (BBAW und acatech) weitergeleitet werden.

#### Veröffentlichungen

Der eingangs angesprochene Evaluationsbericht wurde der interessierten Öffentlichkeit über das Internet zugänglich gemacht. Auf diese Weise gelangte nicht nur die Eigendarstellung der Arbeitsgruppe auf den aktuellen Stand; auch deren Arbeitsweise wird transparent gegenüber der Öffentlichkeit vertreten. Gerade bei den sensiblen, in der Öffentlichkeit kontrovers diskutierten Themen, die die Arbeitsgruppe in ihren Berichten behandelt, ist dies eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme, die das Profil der Arbeitsgruppe als wissenschaftlich neutraler Moderator schärfen hilft.

Ebenfalls als Internetveröffentlichung ist die Dokumentation der Vorträge der Abendveranstaltung „Herausforderung Welternährung. Welche Pflanzenforschung brauchen wir?“ erschienen. Der Themenband zur „Grünen Gentechnologie“ (2. völlig neu erarb. Auflage) ist in der Manuskriptfassung abgeschlossen; er erscheint aus verlags-strategischen Gründen Anfang 2011.

#### Arbeiten der wissenschaftlichen Mitarbeiter

Neben der Beteiligung von Mathias Boysen und Silke Domasch im Rahmen der diesjährigen Sommerakademie (siehe oben) waren beide Mitarbeiter der Geschäftsstelle auf zahlreichen Veranstaltungen mit Vorträgen vertreten: Mathias Boysen sprach beispielsweise im Januar 2010 vor der Hamburger Kommission für Fragen der Gentechnik zum Thema „Teller oder Tank – Zukunft der Landwirtschaft weltweit“; außerdem besuchte er im Februar 2010 die Universität Jena, wo er das Thema „Synthetische Biologie: Neue Technik? Alte Fragen?“ diskutierte.

Im Februar stellte Silke Domasch im Rahmen der AG Sprache und Ethik der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) in Kaiserslautern ihre sprachkritischen Überlegungen in politischen Diskursen zur Biomedizin vor. Im Rahmen der 3. Interdisziplinären Sommerakademie „Medizin- und Bioethik“, die vom 2. bis 8. August 2010 in Lutherstadt Wittenberg stattfand, war Frau Domasch wieder als Dozentin engagiert; zusammen mit Dr. Jörg Niewöhner (Humboldt Universität Berlin, Institut für Europäische Ethnologie) veranstaltete sie ein Seminar zum Thema „Genetisches Wissen. Herausforderungen für Einzelne, Institutionen und Gesellschaft“ für interessierte Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen. Außerdem verfasste Silke Domasch Rezensionen zu einschlägigen Büchern im Themenbereich der Arbeitsgruppe, die im kommenden Jahr in entsprechenden Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Ein Artikel zum Thema „Versuche einer Neudefinition. Sprachkritische Reflexionen in den Texten des Nationalen Ethikrates“ wird ebenfalls 2011 in einem Sammelband mit dem Titel „Sprachstrategien und Kommunikationsbarrieren. Zur Rolle und Funktion von Sprache in bioethischen Diskursen“ erscheinen.

## Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage der interdisziplinären Arbeitsgruppe Gentechnologiebericht wurde im Jahresverlauf fortwährend aktualisiert und mit neuen Rezensionen der erschienenen Berichte, diversen Downloads zu den Veranstaltungen sowie mit weiterer Presseresonanz ausgebaut; die Publikationen der iAG sind über den eDoc-Server der BBAW abrufbar. Im Rahmen der Evaluation wurden Kriterien für den Impact der AG entwickelt und entsprechende Daten fortlaufend erhoben; die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit regelmäßig online zugänglich gemacht.

## Ausblick für das Jahr 2011

Im kommenden Jahr erscheinen die Neuauflagen der Bücher zur grünen Gentechnologie (1. Quartal) sowie zur Genterapie (geplant 3. Quartal); beide Veröffentlichungen werden um eine Kurzdarstellung ergänzt, die in deutsch und englisch die Kernaussagen der Bücher zusammenfasst. Ferner werden beide Publikationen durch Pressekonferenzen, einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit und Versandaktionen flankiert.

In Folge und auf Anraten der erfolgreichen Evaluation ist eine verstärkte Hinwendung zu den heterogenen Zielgruppen der AG geplant: Hier soll 2011 eine Strategie entwickelt werden, die zielgruppenspezifische Formate eruiert und langfristig vor allem die politischen Akteure stärker in den Blick rückt. Verschiedene Aspekte der Berichtsarbeit werden wie bisher im Rahmen von Abend- und Tagesveranstaltungen vertieft und die erfolgreichen Kooperationen mit anderen Organisationen werden fortgesetzt. Aus Anlass des Beginns des 2. Moduls sind zudem die Aktualisierung und Überarbeitungen der Selbstdarstellungsbroschüre sowie der Internetpräsenz vorgesehen.

Das nächste Thema, das die Arbeitsgruppe in die Berichtsarbeit zu integrieren plant, ist die Synthetische Biologie; die entsprechenden Arbeiten hierzu haben bereits begonnen und sollen im Jahr 2011 intensiviert werden. Das Erscheinen eines entsprechenden Themenbandes ist für das nachfolgende Jahr anvisiert.

## Weitere Informationen

<http://www.bbaw.de/forschung/gentechnologiebericht> , [www.gentechnologiebericht.de](http://www.gentechnologiebericht.de)